Ein Leben für die Inklusion

Nicole Kohlhepp kümmert sich ehrenamtlich um die teilweise beeinträchtigten Kicker des FC Herbstlaub

Von Tobias Ketter

Nicole Kohlhepp (vordere Reihe, Zweite von rechts) wird für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Fotos: RSV Weyer

VILLMAR-WEYER/BRECHEN-OBERBRECHEN. Nicole Kohlhepp ist eine Ehrenamtlerin mit Leib und Seele – und nun in einen exklusiven Club des Deutschen Fußball-Bunds (DFB) aufgenommen worden. Sie verfolgt seit etlichen Jahren das Ziel, Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen zusammenzubringen. Getreu ihrem eigenen Motto „Menschen ohne Macke sind kacke“ möchte sie darauf aufmerksam machen, dass Personen mit Behinderungen niemals ausgeschlossen werden dürfen. Dabei spielt der Sport eine große Rolle. Die Erzieherin ist nämlich die Leiterin der Fußball-Inklusionsmannschaft FC Herbstlaub, die zum RSV Weyer gehört.

„Angefangen hat alles vor 18 Jahren. Damals wurde die Inklusionsgruppe Herbstlaub gegründet“, erzählt die 46-Jährige aus Oberbrechen. Zunächst sei es nicht vorrangig um Sport gegangen. Man habe sich zum Malen, Basteln und Kochen getroffen. „Irgendwann wurde dann auch mal Fußball gespielt. Das hat den Teilnehmenden derart viel Spaß gemacht, sodass ich Kontakt zum damaligen RSV-Präsidenten Oliver Martin aufnahm, um in Kooperation mit dem Verein dann den FC Herbstlaub ins Leben zu rufen“, erinnert sich Kohlhepp. 13 Jahre sei das mittlerweile her.

Auch Sportler ohne Beeinträchtigungen dabei

„Seitdem trifft sich die Inklusionsmannschaft regelmäßig und aktuell zweimal pro Monat auf dem Sportplatz des RSV, um zu kicken“, so die verheiratete Ehrenamtlerin weiter. Das Team bestehe sowohl aus Personen mit geistigen als auch mit körperlichen Beeinträchtigungen. Und auch Sportler ohne Einschränkungen seien mit dabei. „Die Mischung ist einfach toll. Ich bekomme von der Mannschaft für meine Tätigkeiten so viel zurück. Deshalb macht das alles total viel Spaß“, berichtet Kohlhepp, deren drei Kinder auch beim FC Herbstlaub mitspielen.

Doch welche Aufgaben hat die verheiratete Mutter eigentlich innerhalb der Gruppe? „Ich bin das Mädchen für alles. Zu meinen Tätigkeiten gehören unter anderem das Organisieren von Events sowie das Knüpfen von Kontakten“, sagt sie. Lediglich die Trainingsgestaltung für die derzeit 20 bis 25 Mitglieder im Alter von acht bis 74 Jahren, die aus dem gesamten Landkreis Limburg-Weilburg kommen, falle nicht in ihren Bereich. „Darum kümmert sich mein Vater mit Ingo Egenolf sowie Uwe Lottermann. Hin und wieder trete ich aber auch mal selbst gegen den Ball“, teilt Kohlhepp mit.

Für einen Höhepunkt in der Historie des FC Herbstlaub hat die Ehrenamtlerin übrigens vor zwei Jahren gesorgt. Damals lernte sie die deutschen Fußball-Nationalmannschaften (Frauen und Männer) der Kleinwüchsigen bei einem Inklusionsturnier kennen. Kohlhepp lud die Weltmeister und Vizeweltmeisterinnen daraufhin kurzum nach Weyer ein, um mit ihnen gemeinsam dort ein Trainingslager durchzuführen. „Das war eine tolle Erfahrung. Es sind viele Bekanntschaften entstanden. Und der FC Herbstlaub möchte den Kontakt zu den Nationalteams unbedingt aufrechterhalten“, betont die Leiterin der Inklusionsmannschaft.

Kohlhepp hat in den vergangenen Jahren aber noch viel mehr für den FC Herbstlaub geleistet. Unter anderem organisierte sie ein Inklusionsbürgerturnier in der Gemeinde Villmar. Sie sorgte außerdem schon mehrfach dafür, dass die Gruppe des RSV Weyer bei einem großen Inklusionsturnier in Köppern mitspielen durfte.

„Außergewöhnliches Engagement“

Für den jahrelangen und intensiven ehrenamtlichen Einsatz ist die 46-Jährige nun ausgezeichnet worden. In Anwesenheit des Kreis-Fußballwartes Marcus Kasteleiner und des Kreis-Ehrenamtsbeauftragten Manfred Dörr ehrte der Landes-Ehrenamtsbeauftragte Thomas Becker sie am zurückliegenden Wochenende während des Gesundheitswelt-Weyer-Cups mit der Aufnahme in den exklusiven „Club 100“ des Deutschen Fußball-Bundes. In diesen Kreis werden jährlich nur die herausragendsten Kreis-Ehrenamtssieger Deutschlands aufgenommen. Kohlhepp hat bereits im vergangenen Jahr letzteren Titel erhalten. „Ausschlaggebend war unter anderem ihr

Ein Zeichen für die Gemeinschaft: Der FC Herbstlaub und die Nationalmannschaft der Kleinwüchsigen stehen nach dem Einlagespiel freundschaftlich zusammen.

Nicole Kohlhepp tritt hin und wieder auch selbst gegen den Ball.

(c) NNP GmbH & Co. KG

außergewöhnliches Engagement für den Fußball und die Inklusion“, berichtet Roger Barthelmes, Vorsitzender des RSV Weyer.

FC Herbstlaub spielt 1:1 gegen Nationalmannschaft

„Die Auszeichnungen sind mir nicht so wichtig. Ich stehe nicht gerne im Rampenlicht. Mir geht es stattdessen vielmehr darum, weiterhin die Begeisterung für den FC Herbstlaub zu fördern und zu wecken“, so Kohlhepp mit Blick auf das zurückliegende Wochenende. Ihre Bescheidenheit ist übrigens auch während des Gesprächs mit dieser Redaktion deutlich geworden. Immer wieder lobt die Teamleiterin dabei ihre Mannschaft und die Zusammenarbeit mit anderen Beteiligten, ohne sich dabei selbst in den Mittelpunkt zu stellen.

Passend zur Ehrung waren die kleinwüchsigen Nationalspielerinnen und Nationalspieler beim Gesundheitswelt-Weyer-Cup wieder zu Gast in dem Villmarer Ortsteil. Sie absolvierten dort erneut ein Trainingslager. Darüber hinaus begeisterten sie die Zuschauer mit einem Einlagespiel gegen den FC Herbstlaub. Die Begegnung endete mit einem leistungsgerechten 1:1. Alle beteiligten Athleten mit und ohne Beeinträchtigungen erhielten anschließend viel Applaus von den Besuchern.

Nach den turbulenten und schönen Tagen geht es für Nicole Kohlhepp und den FC Herbstlaub nun mit dem sportlichen Alltag weiter. „Ich möchte die ganze Sache noch viele Jahre weitermachen. Ohne Ehrenamt geht in unserer Gesellschaft nämlich gar nichts. Es braucht einfach Leute, die sich kümmern“, sagt die 46-Jährige mit Blick auf ihr Engagement.